

(Read free ebook) Das Ungerechte an der Gerechtigkeit: Fehldeutungen eines Begriffs

# Das Ungerechte an der Gerechtigkeit: Fehldeutungen eines Begriffs

Von Bernd Rthers

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #544785 in BcherVerffentlicht am: 2009-06-01Abmessungen: 7.13 x .51b x 4.57l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch185 Seiten | File size: 59.Mb

**Von Bernd Rthers : Das Ungerechte an der Gerechtigkeit: Fehldeutungen eines Begriffs** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Ungerechte an der Gerechtigkeit: Fehldeutungen eines Begriffs:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. EntmythisierungVon Dirk FriedrichDas wunderbare Bchlein von Bernd Rthers hlt mehr, als der schlichte Einband

verspricht. Auf 180 Seiten nhert sich sein Verfasser dem Thema aus jeder wnschbaren Perspektive. Im Mittelpunkt steht dabei der Versuch, die Gerechtigkeitsdebatte zu entmythisieren. Viel zu lange und viel zu hufig wird vom Recht Unmgliches erwartet. Gerade der Unbedarfte wnscht sich allgemeingltige und eindeutige Antworten auf die Fragen, mit denen er die staatlichen Gerichte konfrontiert. Zustzlich soll ihm zu jeder Zeit sicher sein Recht gegeben werden. Mit ein bisschen Glck erhlt er zuvor den wichtigsten Rechtsrat, den man ihm geben kann: Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand ' jedenfalls, wenn man vor ersteres mit bezogenen Erwartung tritt. Die Grnde fr die hinter dieser Redewendung stehende Wahrheit erklrt Rthers einem Fachpublikum. Rthers ist emeritierter Professor und hat sich seinen Namen auf dem Gebiet des Arbeitsrechts, insbesondere aber als Rechtsphilosoph und Erforscher totalitrer Rechtssysteme erworben. Unter vielen Auszeichnungen sticht der Ludwig-Erhard-Preis fr Wirtschaftspublizistik hervor. Die publizistisch gesammelten Erfahrungen machen seine Ausfhrungen im besprochenen Band auch fr Laien gut verstndlich. Will man sich dessen Inhalt grob nhern, so verdient vielleicht ein exemplarischer Gedanke besondere Aufmerksamkeit. Rthers erfasst Recht und Gerechtigkeit aus einer fr Liberale sehr erfreulichen Perspektive in Anlehnung an Gedanken von Hayek und Popper. Obwohl Rthers die Existenz einer objektiven Wahrheit nicht rundheraus ablehnt, bleibt es doch bei einer unvermeidbaren, menschlichen Sehnschten und ihren Unzulnglichkeiten geschuldeten Unsicherheit ber ihren Inhalt. Damit gilt es sich abzufinden, denn die Alternative ist das uniforme Gerechtigkeitsdogma, das in seiner politischen Umsetzung nur zu oft die Diktatur durch Terror mit sich gefhrt hat.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ungerecht gerechtVon Hubert MilzDer vielfach geehrte und ausgezeichnete emeritierte Rechtsprofessor Bernd Rthers (BR) geht in diesem Buch dem umstrittenen Begriff der Gerechtigkeit nach.BR wagt sich in den Irrgarten der Gerechtigkeit, indem es vor "Gerechtigkeiten" wimmelt - allgemeine Gerechtigkeit - austeilende Gerechtigkeit - soziale Gerechtigkeit - usw.; ohne sich in dieser Vielfalt zu verlieren; denn BR - ein Kenner der juristischen Methodenlehre, der Rechtsphilosophie und der Rechtsgeschichte - geht nicht dem Begriffswirrwarr nach, sondern konzentriert sich auf das Wesentliche. BR zeigt, dass der Gerechtigkeitsbegriff wandelbar ist, je nach dem, welche kulturellen Rahmenbedingungen vorliegen oder welcher Weltanschauung angehangen wird.Daraus folgt, dass der Gerechtigkeitsbegriff grundstzlich auch dem Wandel der Zeiten unterliegt; oder anders ausgedrckt, im Laufe der Zeit gleichen sich auch die Vorstellungen zur Gerechtigkeit dem Wandel der vorherrschenden Wertvorstellungen innerhalb einer Gesellschaftsordnung an.Daher werden auch Rechtssysteme dem Wandel unterliegen, so dass zwar ein Gesetzestext gleich bleiben kann, jedoch die heutige Auslegung eine andere sein wird als die von gestern.Eine einzige grundlegende normative Definition darber, "was Gerechtigkeit ist", kann es nach BR nicht geben. Die Menschen sehnen sich zwar nach der "gerechten Welt", doch da der Mensch irren kann und irren wird, kann der Mensch sich nur mittels von "Versuch und Irrtum" der wahren Antwort auf die Frage "was ist Gerechtigkeit" annhern. Folglich werden auch vor Gericht Urteile gefllt werden, die einem diffusen Gerechtigkeitsgefhl vieler Menschen widersprechen drften. Auerdem, allgemeine und abstrakte Regeln, die fr jedermann im Rechtsstaat gelten, mssen sowieso bewirken, dass diffuse Gerechtigkeitsgefhle - die mitunter auch nur maskierte Neidgefhle sind - im Sinne von allgemeinen Regeln nicht zu operationalisieren sind.Viele Menschen wollen letzte Gewissheit und durch die Justiz endgltige Klarheit; doch eine solche "totale Gerechtigkeit" kann der Mensch nicht finden, wenn er sie willkrlich setzt, dann herrscht die "totalitre Gerechtigkeit", d h. grausamfrchterliches Unrecht erlangt die Herrschaft.Anhand dieses Buches wird es ziemlich deutlich, wie wichtig die juristische Methodenlehre, die Rechtsphilosophie und die Rechtsgeschichte fr einen Juristen von Format - und ein solcher ist BR eindeutig - sind. Leider verlieren diese Eckpfeiler in der deutschen Juristenausbildung immer mehr an Wertschtzung!

KurzbeschreibungBernd Rthers befat sich mit der Sehnsucht des Menschen nach Gerechtigkeit. Die Erwartungen an gerechte Regelungen und Entscheidungen in Gesellschaft und Staat werden in freiheitlichen Gesellschaften durch eine Vielfalt ideologischer und interessengebundener Wunschvorstellungen geprgt. Daraus entsteht in liberalen Verfassungsstaaten ein Wettbewerb unterschiedlicher Gerechtigkeitsmodelle. Der Autor weist die Unsicherheit und Wandelbarkeit des Gerechtigkeitsbegriffes und der "Rechtsidee" im Wandel der Systeme und Kulturen nach. Die Kriterien der Gerechtigkeit erweisen sich als unscharfe Wegweiser in immer neue Problemfelder menschlichen Zusammenlebens. Der Staat hat kein Wahrheits- oder Richtigkeitsmonopol fr die Definition des jeweils "Gerechten". Er verkndet in Gesetzen und letztinstanzlichen Entscheidungen nur die jeweiligen "Systemgerechtigkeiten" aus seiner Sicht.ber den Autor und weitere MitwirkendeBernd Ruthers, Geboren 1930; 1958 Promotion; 1961-63 Direktionsassistent Daimler-Benz AG; 1967 Habilitation; 1967-71 o. Professor an der Freien Universitat Berlin und Direktor des Instituts fur Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung; seit 1971 o. Professor fur Zivilrecht und Rechtstheorie an der Universitat Konstanz; 1998 Emeritierung.